

Weckruf mit den Alphörnern

Bläser aus Belgien erfreuen Diemelseer am Sonntagmorgen

Diemelsee – Einige Hauptakteure der Willinger Alphornmesse sind traditionell schon vor ihrem „Aufstieg“ zum Etelsberg musikalisch aktiv: So auch in diesem Jahr. Schon vor der eigentlichen Veranstaltung auf dem Willinger Hausberg erklang am Sonntagmorgen in einigen Diemelseer Ortsteilen ein Weckruf der Bläser.

Bereits um 8 Uhr waren die ersten Alphornklänge am Ottenhof in Ottlar zu hören. Weiter ging es nach Giebringhausen, wo die Musiker in der Dorfmitte kurz Rast machten. Gegen 9:15 Uhr erwarteten dann schon zahlreiche Zuhörer vor der Gastwirtschaft Döbelt in Schweinsbühl die elf Musiker aus Diemelsee und Tongeren in Belgien. Die Gruppe aus Tongeren stellte mit acht Personen das zahlenmäßig größte Team bei der Willinger Alphornmesse. Die Bläser waren mittlerweile schon das 15. Mal zu Gast im Waldecker Upland und in den Diemelseer Dörfern.

Ein Blick zurück: Im Jahr 2014 war damals zufällig eine Taufgesellschaft vor Ort in Schweinsbühl. Der Täufling



Weckruf am frühen Sonntagmorgen: Alphornbläser aus Tongeren in Belgien und aus Diemelsee stimmten mit ihren Klängen die Bewohner in Ottlar, Giebringhausen und Schweinsbühl auf die Willinger Alphornmesse ein.

FOTO: KARL-FRIEDRICH TRACHT

Tim Schäfer wurde spontan als jüngstes Mitglied in beide Alphorngruppen aufgenommen. Elf Jahre später war Tim nun aufmerksamer Zuhörer, der zur Freude aller zwischen den Aktiven Platz nahm. Dass

den großen Instrumenten auch moderne Melodien und Rhythmen entlockt werden können, begeistert die Zuhörer von Jahr zu Jahr.

Bereits am Abend vor der Alphornmesse hatten die Blä-

ser aus Tongeren und Diemelsee eine Messe in der Dühinghäuser Kirche besucht. Dort gestalteten sie neben den „12 Räubern“, einer Gesangsgruppe aus dem Siegerland, den Gottesdienst mit.